

Psychische Gesundheit

Der vorliegende Kurzbericht stellt eine Zusammenfassung relevanter Daten zur psychischen Gesundheit und der Versorgung in Baden-Württemberg dar. Diese werden durch Daten des Landkreises Freudenstadt ergänzt und umfassen den Zeitraum von 2018 bis 2021.



Was ist psychische Gesundheit?

Psychische Gesundheit ist ein Zustand des Wohlbefindens und mehr als die Abwesenheit psychischer Krankheit [1]. Sie ermöglicht Menschen, mit alltäglichen Belastungen umzugehen, Fähigkeiten zu verwirklichen, gut zu arbeiten und zu lernen sowie einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Bei Kindern und Jugendlichen legt sie den Grundstein für eine gelungene Entwicklung und die psychische Gesundheit im Erwachsenenalter.

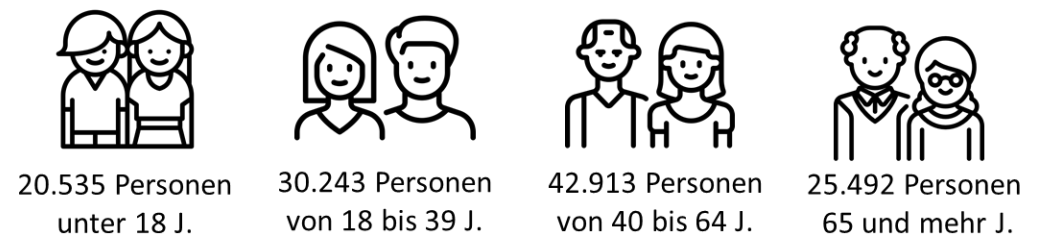
Psychische Auffälligkeiten sind keine psychischen Krankheiten, können aber ein Risiko für die Entwicklung psychischer Krankheiten darstellen, wie z. B. Ängstlichkeit oder Aggressivität. Das hängt aber stark vom Ausmaß und den Auswirkungen des Verhaltens und Erlebens ab [2].

Psychische Krankheiten sind von ärztlichem oder psychotherapeutischem Fachpersonal nach festgelegten Kriterien diagnostizierte Krankheiten z. B. Depression, Angststörungen, ADHS.

Bevölkerung im Landkreis Freudenstadt

Im Jahr 2021 lebten im Landkreis Freudenstadt 119.183 Einwohner*innen [3]. Die Bevölkerung nach verschiedenen Altersgruppen ist in Grafik 1 dargestellt.

Bevölkerung im Landkreis Freudenstadt



Grafik 1: Bevölkerung im Landkreis Freudenstadt nach Altersgruppen 2021 [3]

Psychotherapeutische & psychiatrische Versorgung

Ein **Psychiater (m/w/d)** (Facharztausbildung) behandelt vor allem psychische Erkrankungen, bei denen die Behandlung mit Medikamenten besonders relevant ist [4]. Seit knapp 30 Jahren hat jeder Psychiater auch eine Weiterbildung in Psychotherapie. Ein Kinder- und Jugendpsychiater (m/w/d) ist auf Personen unter 20 Jahren spezialisiert (eigene Facharztausbildung).

Ein **ärztlicher Psychotherapeut (m/w/d)** ist entweder ein Arzt beliebiger Fachrichtung mit einer Weiterbildung in Psychotherapie oder mit entsprechender Facharztausbildung („Psychiatrie und Psychotherapie“, s. o.) [4]. Im Gegensatz zu einer psychologischen Fachkraft darf die ärztliche Fachkraft Medikamente verschreiben.

Anzahl in Baden-Württemberg:
8,0
pro 100.000
Einwohner*innen [6]

Anzahl im LK Freudenstadt:
7,7
pro 100.000
Einwohner*innen [6]



Grafik 2: Psychotherapeutische & psychiatrische Versorgung [8]

Ein **psychologischer Psychotherapeut (m/w/d)** (zukünftig auch Psychotherapeut) ist eine Person mit Psychologiestudium und einer Ausbildung in Psychotherapie. Diese psychologische Fachkraft behandelt v. a. Erwachsene [4]. Ein Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (m/w/d) ist eine Fachkraft mit einem Studium der Psychologie, Pädagogik oder Sozialpädagogik und einer Psychotherapieausbildung, die auf junge Menschen unter 20 Jahren spezialisiert ist [5].

Anzahl in Baden-Württemberg:
34,6
pro 100.000
Einwohner*innen [6]

Anzahl im LK Freudenstadt:
18,7
pro 100.000
Einwohner*innen [6]

Die **stationäre Versorgung für Erwachsene** im Bereich Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik findet im Klinikum Landkreis Freudenstadt statt. Dort werden ca. 1.000 Personen pro Jahr bei einer Kapazität von 71 Betten behandelt [7]. **Kinder und Jugendliche** werden stationär in kooperierenden Kliniken in anderen Landkreisen behandelt.

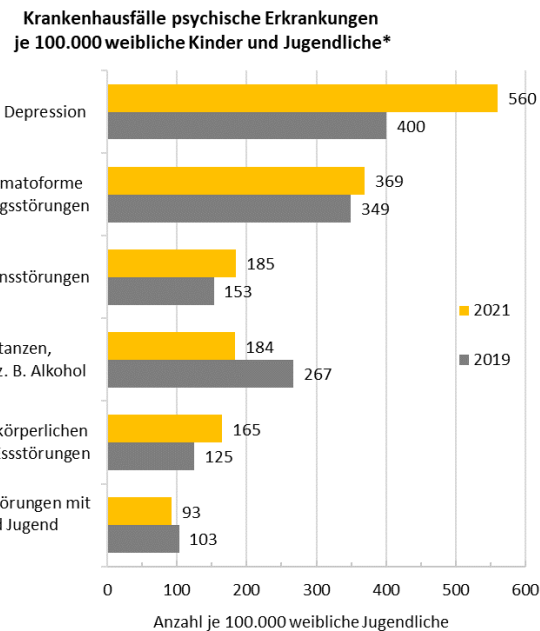
Die Anzahl des hier angegebenen ärztlichen / psychotherapeutischen Fachpersonals pro Einwohner*innen stellt nur die Anzahl der kassenärztlich tätigen Personen der Berufsgruppen dar. Die Anzahl gibt keine Auskunft darüber, wie viele Stunden tatsächlich für die Behandlung angeboten werden.

Kinder und Jugendliche

Stationäre Behandlung: Daten aus Baden-Württemberg zeigen eine unterschiedliche Entwicklung der Krankenhausbehandlung von psychischen Krankheiten für weibliche und männliche Kinder und Jugendliche (10 bis 24 Jahre) [9]. Die Anzahl an vollstationären Krankenhausaufenthalten in den Jahren 2019 und 2021 sind für weibliche und männliche Kinder und Jugendliche in Grafik 3 und 4 dargestellt (inklusive Personen, die am Aufnahmetag entlassen wurden oder verstarben).

Weibliche Kinder & Jugendliche

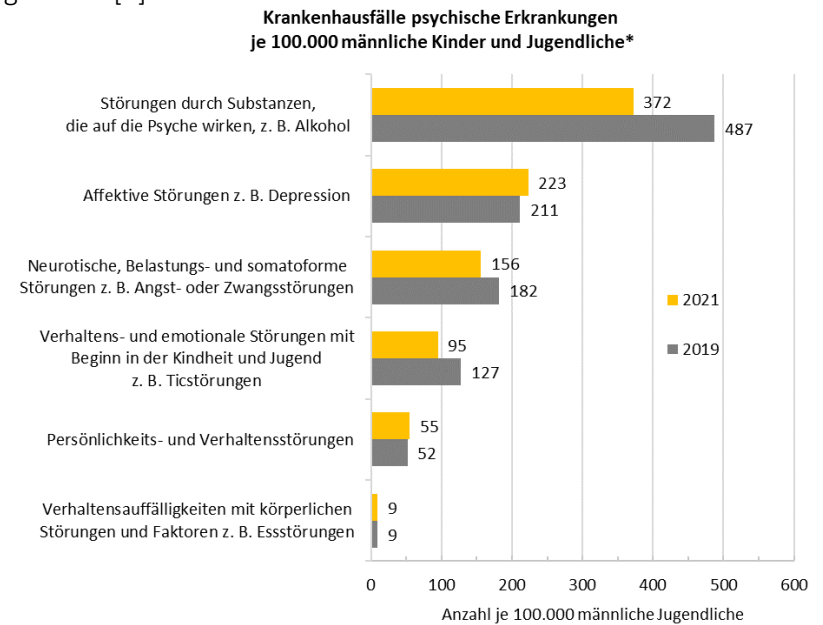
Bei Mädchen und jungen Frauen stieg die Zahl der Krankenhausaufenthalte von 1.483 pro 100.000 Gleichaltrige im Jahr 2019 auf 1.639 pro 100.000 Gleichaltrige im Jahr 2021 [9]. Dabei nahm vor allem die Behandlung affektiver Erkrankungen z. B. Depression zu.



Grafik 3: Vollstationäre Krankenhausaufenthalte aufgrund ausgewählter psychischer und Verhaltensstörungen von weiblichen Jugendlichen in Baden-Württemberg 2019 und 2021 [9]

Männliche Kinder & Jugendliche

Bei Jungen und jungen Männern sank die Zahl der Krankenhausaufenthalte von 1.238 pro 100.000 Gleichaltrige im Jahr 2019 auf 1.074 pro 100.000 Gleichaltrige im Jahr 2021 [9]. Insbesondere die Behandlung von Erkrankungen aufgrund von Substanzen, die auf die Psyche wirken, ging zurück [9].

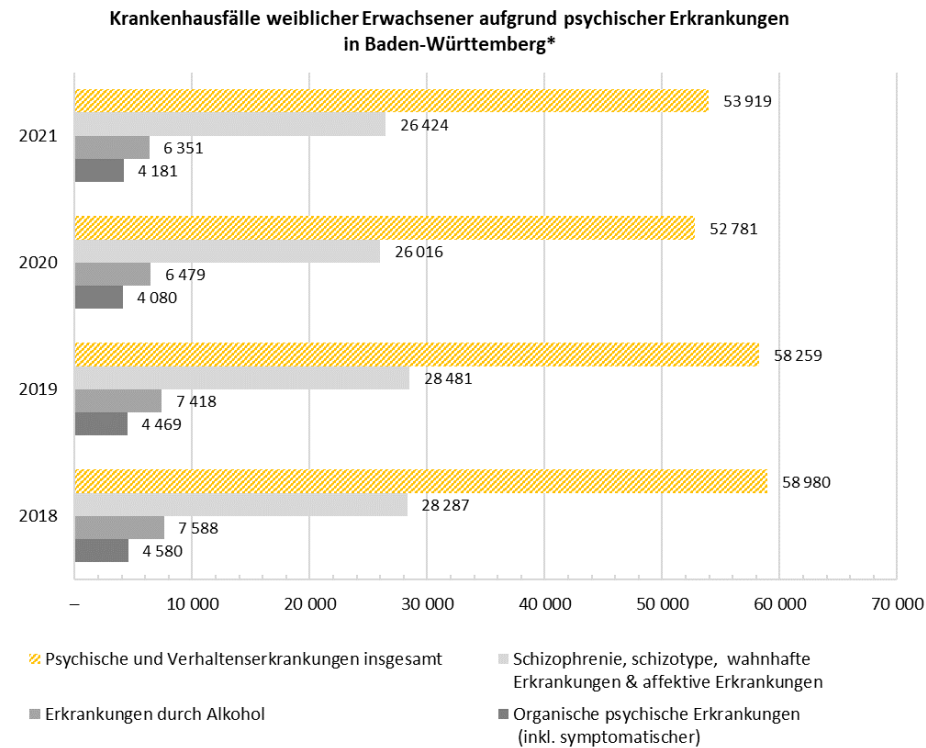


Grafik 4: Vollstationäre Krankenhausaufenthalte aufgrund ausgewählter psychischer und Verhaltensstörungen von männlichen Jugendlichen in Baden-Württemberg 2019 und 2021 [9]

Erwachsene

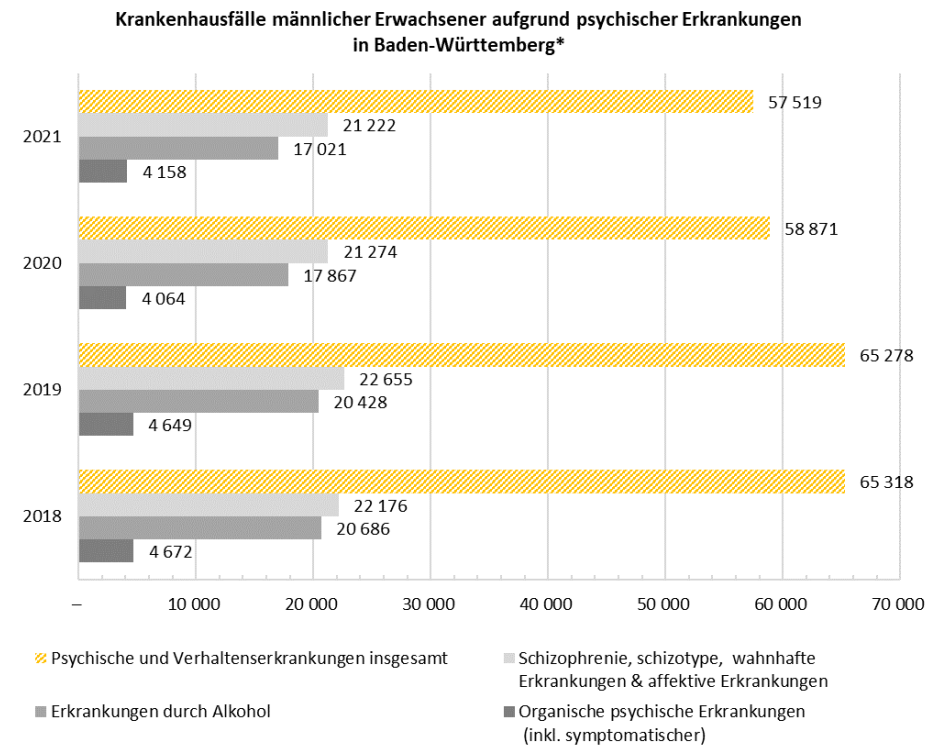
Stationäre Behandlung: Auch im Erwachsenenalter weisen die Krankenhausbehandlungen aufgrund von psychischen Erkrankungen eine unterschiedliche Entwicklung für Männer und Frauen auf [10]. Im Folgenden werden die Krankenhausfälle in Baden-Württemberg von 2018 bis 2021 und ausgewählte Diagnosen dargestellt. Die Krankenhausfälle erfassen keine Behandelten, die das Krankenhaus am gleichen Tag verlassen haben oder am Aufnahmetag verstorben sind.

Frauen



Grafik 5: Vollstationäre Krankenhausfälle aufgrund (ausgewählter) psychischer und Verhaltensstörungen weiblicher Erwachsener in Baden-Württemberg 2018 bis 2021 [10]

Männer



Grafik 6: Vollstationäre Krankenhausfälle aufgrund (ausgewählter) psychischer und Verhaltensstörungen männlicher Erwachsener in Baden-Württemberg 2018 bis 2021 [10]

Ausgewählte Diagnosen

Krankheitsgruppe organische psychische Erkrankungen [11]

Vollstationäre Krankenhausfälle in Baden-Württemberg (F00-09*) (2021)

Alter	Geschlecht	
	Weiblich	Männlich
Unter 15 Jahre	12	14
15 bis 24 Jahre	45	71
25 bis 39 Jahre	118	160
40 bis 64 Jahre	504	732
65 Jahre und mehr	3.502	3.181

Organische psychische Erkrankungen haben ihre Ursache in einer biologischen Erkrankung des Gehirns, einer Hirnverletzung oder einer anderen Erkrankung, die zu einer Störung der Funktionen des Gehirns führt. Darunter fallen verschiedene Erkrankungen z. B. auch Demenz.

Psychische Erkrankungen durch Alkohol [11]

Vollstationäre Krankenhausfälle in Baden-Württemberg (F10*) (2021)

Alter	Geschlecht	
	Weiblich	Männlich
Unter 15 Jahre	131	67
15 bis 24 Jahre	431	858
25 bis 39 Jahre	1.191	3.936
40 bis 64 Jahre	3.885	10.594
65 Jahre und mehr	713	1.566

Psychische Erkrankungen durch Alkohol beschreiben verschiedene Erkrankungsbilder in Zusammenhang mit Alkohol mit unterschiedlichen Schweregraden, z. B. akute Rauszustände, Abhängigkeitserkrankungen oder Entzugserscheinungen.

Krankheitsgruppen Schizophrenie, wahnhaft & affektive Erkrankungen [11]

Vollstationäre Krankenhausfälle in Baden-Württemberg (F20-39*) (2021)

Alter	Geschlecht	
	Weiblich	Männlich
Unter 15 Jahre	906	135
15 bis 24 Jahre	4.066	2.930
25 bis 39 Jahre	5.016	5.794
40 bis 64 Jahre	11.428	9.759
65 Jahre und mehr	5.008	2.604

Hierbei werden zwei bedeutsame Krankheitsgruppen zusammengefasst:

- 1.) Schizophrenie, schizotype und wahnhaft & affektive Erkrankungen (F20-F29*). Bei Schizophrenie als relevantem Krankheitsbild wird die Realität stark anders erlebt, als sie tatsächlich ist.
- 2.) Affektive Erkrankungen (F30-F39*) zeichnen sich durch Veränderung der Stimmung und des Aktivitätsniveaus aus. Dazu gehören z. B. Depressionen.

Schwerpunkt: Depression

...ist eine häufige psychische Erkrankung. Es handelt sich um eine depressive Stimmung oder den Verlust der Freude oder des Interesses an Aktivitäten über einen längeren Zeitraum. Depressionen können sich auf alle Aspekte des Lebens auswirken und jeden Menschen betreffen! [12]



Weltweit sind etwa 280 Millionen Menschen an dieser psychischen Störung erkrankt [12]

Depressionen sind bei Frauen häufiger als bei Männern [12]



Symptome können beispielsweise sein:

- Dauernde Niedergeschlagenheit oder gedrückte Stimmung
- Erschöpfung und Antriebslosigkeit
- Verringertes Selbstwertgefühl, Hoffnungslosigkeit
- Schuldgefühle und ständiges Grübeln
- Müdigkeit; Schlafstörungen; Appetitlosigkeit [13]



Im Jahr 2021 waren im Landkreis Freudenstadt **11,42 %** der Bevölkerung an einer Depression erkrankt. (Erkrankungsfälle bei Personen ab dem 10. Lebensjahr) [14].

Schwerpunkt: COVID-19 und die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Situation in Deutschland



Psychische Gesundheit und psychische Auffälligkeiten

Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen zur Eindämmung haben insbesondere junge Menschen mit vielfältigen psychosozialen Herausforderungen konfrontiert.

Die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen hat sich während der Pandemie verändert, wie bspw. die deutsche Längsschnittstudie COPSYS zeigt [15-17]. Im ersten und zweiten Lockdown wiesen deutlich mehr Kinder und Jugendliche eine niedrige Lebensqualität, psychische Auffälligkeiten sowie ängstliche und depressive Symptome auf als vor der Pandemie [15].

Seitdem hat sich die psychische Gesundheit zwar wieder verbessert, jedoch war der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit niedriger Lebensqualität, psychischen Auffälligkeiten und ängstlicher Symptomatik im Herbst 2022 immer noch höher als vor der Pandemie [15-17]. Zudem traten Sorgen wie die Energiekrise und der Krieg in der Ukraine in den Vordergrund [18].

Situation in Baden-Württemberg

Behandlung von psychischen Erkrankungen

Laut Daten der DAK nahmen Kinder und Jugendliche während der Pandemie das Gesundheitswesen insgesamt weniger in Anspruch – es gab weniger Arztbesuche, verschriebene Medikamente und Krankenhausaufenthalte [19]. Grund dafür kann sowohl ein verändertes Vorkommen von Krankheiten als auch ein anderer Umgang mit ihnen sein. Trotzdem nahm 2021 verglichen mit 2019 die Anzahl an Neuerkrankungen mit Ess- und Angststörungen bei Mädchen im Alter von 15 bis 17 Jahren sowie mit Depression im Alter von 10 bis 14 Jahren zu.

Begriffserklärungen

* Diagnose(n) nach dem „International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems“ (ICD).

Der Buchstabe am Anfang sowie die zwei ersten Zahlen geben hierbei die Hauptkategorie einer Diagnose an. Der Buchstabe F steht für psychische und Verhaltensstörungen.

Quellen

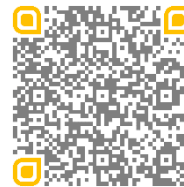
- [1] World Health Organization (WHO). (2022). *World mental health report: transforming mental health for all*. <https://www.who.int/publications/i/item/9789240049338>
- [2] Robert Koch-Institut. (2021). *Psychische Gesundheit in Deutschland. Erkennen - Bewerten - Handeln. Schwerpunktbericht Teil 2 - Kindes- und Jugendalter. Fokus: Psychische Auffälligkeiten gemäß psychopathologischem Screening und Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)*. https://www.rki.de/DE/Content/GesundAZ/P/Psychische_Gesundheit/EBH_Bericht_Psychische_Gesundheit-Teil2.html
- [3] Eigene Darstellung nach Daten Datenhalter: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Datenquelle: Bevölkerungsfortschreibung; Datenstand: 2021 abgerufen von [https://www.statistik-bw.de/](https://www.statistik-bw.de/Bildnachweis Icon Kinder: Freepik, flaticon.com; Bildnachweis Icon Jugendliche: Iconixar, flaticon.com, Bildnachweis Icon junge Erwachsene: Freepik, flaticon.com)
- [4] Gesundheitsinformationen.de. (2021, 16. Juni). *Wege zur Psychotherapie: Wo gibt es Hilfe?* <https://www.gesundheitsinformation.de/wege-zur-psychotherapie-wo-gibt-es-hilfe.html>
- [5] Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK). 2021. *Wege zur Psychotherapie*. https://api.bptk.de/uploads/bptk_patientenbroschuere_2021_4b62a0d05f.pdf
- [6] Datenhalter: Kassenärztliche Bundesvereinigung; Datenquelle: Statistische Informationen aus dem Bundesarztregister; Datenstand: 2022; abgerufen von <https://gesundheitsdaten.kbv.de/cms/html/16402.php>
- [7] Klinikum Landkreis Freudenstadt. (n. d.) *Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik*. <https://www.klf-web.de/abteilungen-finden/fachkliniken-abteilungen/psychiatrie-psychotherapie-und-psychosomatik>
- [8] Bildnachweis Icon psychotherapeutische und psychiatrische Versorgung: Kalashnyk, flaticon.com
- [9] Eigene Darstellung nach Datenhalter: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Datenquelle: Krankenhausstatistik / Diagnosen; Datenstand: 2023 von <https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2023063>
- [10] Eigene Darstellung nach Daten Datenhalter: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Datenquelle: Krankenhausstatistik; Datenstand: 2018, 2019, 2020, 2021 abgerufen von <https://www.statistik-bw.de/>
- [11] Eigene Darstellung nach Datenhalter: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Datenquelle: Krankenhausstatistik; Datenstand: 2021 abgerufen von <https://www.statistik-bw.de/>
- [12] World Health Organisation (WHO). (2023, 31. März). *Depressive disorder (depression)*. <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/depression>
Bildnachweis Icon Welt: Freepik, flaticon.com, Bildnachweis Icon Mann und Frau: Freepik, flaticon.com, Bildnachweis Icon Symptome: Parzival' 1997, flaticon.com
- [13] Gesund.bund.de. (2021, 03. Mai). *Depression*. Gesund.bund.de in Zusammenarbeit mit dem Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG). <https://gesund.bund.de/depression>

- [14] Eigene Darstellung nach Datenhalter: AOK-Bundesverband; Datenquelle: Anteil erkrankter Menschen (1-Jahres-Prävalenz) in Prozent – Anteil faktisch; Datenstand: 2021; abgerufen von <https://www.gesundheitsatlas-deutschland.de/>
Bildnachweis Icon sitzend: Kalashnyk, flaticon.com
- [15] Ravens-Sieberer, U., Erhart, M., Devine, J., Gilbert, M., Reiss, F., Barkmann, C., Siegel, N. A., Simon, A. M., Hurrelmann, K., Schlack, R., Hölling, H., Wieler, L. H., & Kaman, A. (2022). Child and adolescent mental health during the COVID-19 pandemic: results of the three-wave longitudinal COPSY study. *Journal of Adolescent Health, 71*(5), 570-578. <https://doi.org/10.1016/j.jadohealth.2022.06.022>
- [16] Kaman, A., Erhart, M., Devine, J., Reiß, F., Napp, A.K., Simon, A., Hurrelmann, K., Schlack, R., Hölling, H., Wieler, L., & Ravens-Sieberer, U. (2023). Two years of pandemic: the mental health and quality of life of children and adolescents—findings of the COPSY longitudinal study. *Deutsches Ärzteblatt International, 120*, 269–70. <https://doi.org/10.3238/arztebl.m2023.0001>
- [17] Reiß, F., Kaman, A., Napp, AK., Devine, J., Li, L. Y., Strelow, L., Erhart, M., Hölling, H., Schlack, R., & Ravens-Sieberer, U. (2023). Epidemiologie seelischen Wohlbefindens von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Ergebnisse aus 3 Studien vor und während der COVID-19-Pandemie. *Bundesgesundheitsblatt, 66*, 727–735. <https://doi.org/10.1007/s00103-023-03720-5>
- [18] Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) (2022, 19. Dezember). *COPSY-Studie: Ergebnisse der fünften Befragungsrunde liegen vor. Corona belastet Kinder und Jugendliche weiterhin – neue Krisen rücken nach* [Pressemitteilung]. https://www.uke.de/dateien/kliniken/kinder-und-jugendpsychiatrie-psychotherapie-und-psychosomatik/forschungssektion-child-public-health/dokumente/copsy/pressemitteilung_copsy_5_20221219.pdf
- [19] Witte, J., Zeitler, A., Diekmannshemke, & J., Hasemann, L. (2022). *DAK-Kinder- und Jugendreport 2022. Kinder- und Jugendgesundheit in Zeiten der Pandemie in Baden-Württemberg. Datenbasis: 2018 bis 2021*. DAK Gesundheit und Vandage GmbH. <https://www.dak.de/dak/download/report-2579432.pdf>

Impressum

Landratsamt Freudenstadt
Gesundheitsamt
Sachgebiet Gesundheitsmanagement
Reichstraße 11
72250 Freudenstadt

Kontakt:
Tel. 07441 920-4107
Mail: gafds@kreis-fds.de
www.kreis-fds.de



Dieser Bericht beruht auf der Zusammenstellung von Daten, die von anderer Stelle erhoben wurden (Sekundärdaten). Dies Daten sind nur für die Geschlechtsidentitäten weiblich und männlich verfügbar. Daten für andere Geschlechtsidentitäten können somit nicht abgebildet werden.